Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Wann der wue hie zornig waz
in des tempels palas
Namen die guten uber hant
den hochgelobten prisant
Den leichnam sy auff huben
vil erlaich vnd begruben
An ainr stat da er nach lag
dar nach uber mangen tag
Her denn anderhalb hundert iar
do wart sein leichnam alsur war
Im ze eren getragen
in aine stat als sy sagen
Die was Edissam genant
got vil guaden hat gewirkt
An die stat durch seinen poten
da dienet niemen den abgoten
Wez darumme ist der glaubet an got
thamas herren gepot
Der falsch ist und ubel wil
mag da nicht gewonen langes zil
Wann er vertreibet als ain gieff
man saget auch da sei ain prieff
Den vns hr hab geschriben
wann ain furst hat getriben
Den der stat falschen rat
vnd sich darinne gelegert hat
Vaintleich mit seime her
da wider habent sy die wer
Da wen sy wol gefrewet sint
den prieff nimmet ain reines chint
Da mit es steiget hin enpor
hoch auff der purg tor
Und liset den prieff dicz ist ir wer
so wirt fluchtig der her
In zaglleicher vnchraft

Oder ir wild veintschaft
machet frid mit in da
daz wurchet unser herr alda
Durch thomam wann er im behaget
die meister habent wenig gesaget
Das er in seiner hailigen vart
hab der welde vil bechart
Zu des glauben rainichait
sy habent auch von im geseit
Als der gotes gname
zu den dreien chunigen chame
Die christe prachten iren solt
mit werach und golt
Taufte er die herren wol geporn
vnd sagte in da zu vorn
In des glauben herschaft
sy predigte auch mit aller chraft
Cristum untz an iren tot
nu sull wir in aller not
An thomam cheren mit gepet
daz er dort fur uns tret
Wann er uns wol gehelffen mag
zu vil tugenden belag
Getrewleich ze aller frist
des sei gelobt Jesus christ
Ditz ist der mynner Jacob
der volget tagleich gotes gepot
Jacobus der zwelfpote
der mider hailigen rote
Christs schiltgevert belob
untz er sein end vertreib
Sein leben auff unser herr lob
ditz ist der mynner Jacob
Den also nennet die schrift
dem sunderleich wirt die gift